

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 113.

Donnerstag, den 27. Juli 1899.

60. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Zugelauener Hund.

Dem Gottlieb Vogt, Dreher hier ist ein schwarz-grauer Mattenfänger ca. 1/4 Jahr alt zugelaufen. Der Eigentümer wird wiederholt aufgefordert, denselben binnen 6 Tagen gegen Ersatz der Kosten abzuholen, widrigenfalls anderweitig über denselben verfügt würde.
Den 24. Juli 1899. Stadtschultheißenamt: Röder.

Waiblingen.

Verkauf eines Bauplatzes und eines Baumguts.

Gottlob Schmid, Bauer hier, bringt am nächsten Montag, den 31. Juli 1899 Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
2 ar 16 qm. Gemüsegarten, Bauplatz, auf der Fuggerei;
15 ar 18 qm. Baumwiese im unteren Kosthof.
Dazu werden Kaufsliebhaber mit dem Befügen eingeladen, daß bei günstigem Verkaufsergebnis der Zuschlag sofort erteilt wird.
Den 25. Juli 1899. Ratsschreiberei: Röder.

Waiblingen.

Alee-Verkauf.

Am nächsten Samstag, den 29. Juli vormittags 11 Uhr wird der Alee-Extrag (II. Schnitt) von ca. 18 ar bei der alten Rems (an der Schornborfer Straße),
" 2 " bei der alten Rems (an der Weinsteiher Straße),
" 14 " auf der Leimengrube (alte Bahnhofstraße) auf dem Rathause im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Den 26. Juli 1899. Stadtpflege: Pfänder.

Privat-Anzeigen.

Mostzibeben

in verschiedenen Sorten

schw. Thyra- pr. Ctr. Mk. 12.	Cesme pr. Ctr. Mk. 14.	I ^a Cypro pr. Ctr. Mk. 14.50
-------------------------------------	------------------------------	---

empfiehl

A. Kübler,
Marktplatz.

Consum-Verein Waiblingen.

Wegen wichtiger Besprechung werden unsere Mitglieder zu einer **Versammlung** am **S a m s t a g** den 29. Juli **Abends 8 1/2 Uhr** in's Gasthaus zur **Traube** hiemit eingeladen. Vollzähliges Erscheinen bringendes Bedürfnis.

Der Aufsichtsrat.

Zugleich empfehlen wir unsern Mitgliedern zum Ansehen ausgezeichneten

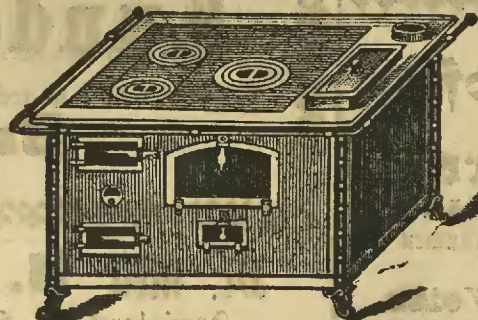
Fruchtbrandwein pr. Liter Mk. —.65

Tröster " " " " Mk. 1.20.

Der Vorstand.

Karl Schäfer Waiblingen,

Schlosserei & Herdgeschäft,
Mech. Werkstätte mit Motorbetrieb



Fabrikation & Lager in:
Koch-Herden
und tragbaren
Wasch-Kesseln,
neuester und
bester
Konstruktion.

Gleichzeitig empfiehlt sich derselbe zur
Einrichtung von Wasserleitungen,
Elekt. Läutwerke u. s. w.
unter Zusicherung guter und billigster Bedienung.

Steinbruch mit Kalkofen feil.

Etliche Stunden von Stuttgart entfernt an einer Bismarckstraße gelegen, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers ein Steinbruchareal von ca. 80 ar mit Kalkofen, Bauplatz, Baumgut, Weinberg etc. billig zu verkaufen. Die Tiefe der Felsen beträgt 10-12 Meter. Diejenige des Abraums 2 Meter, ausgenützt können werden mindestens 80 000 Kubilmeter schwarze und weiße Kalksteine.

Jährlicher Umsatz im Nebenbetrieb 15 000 Mark. Zahlungsbedingungen sehr günstig. Näheres bei

C. Schlör, Stuttgart
Rotestraße 11.

Eier! Eier!

20 St. frische Suppeneier —80 Pfg.
 20 St. beste Hoftafeleier —95 "
 20 St. schönste Ital. Eier 1.15 "
 1 Pfd. feinste Süßbutter 1.12 "
 1 Pfd. bestes Schweineschmalz 42 "
 bei 5 Pfd. 40 u. bei 10 Pfd. 38 Pf. pr. Pfd.
Neue Kartoffeln und Zwiebeln
 zum billigsten Tagespreise empfiehlt
Karl Klent.

Zur Mostbereitung

empfehle ich in tadelloser frischer Ware
Chyra-Rosinen Mk. 13 pr. Ztr.
Samos-Rosinen Mk. 14 pr. Ztr.
Kliatra-Corinthen
 Mk. 16 pr. Ztr.
Gottlob Weiß.

Einmachtopfe,
Einmachgläser,
Glaschen,
Pförtchen
 empfiehlt billigt
E. Villinger-Beller.

Christian Pfeleiderer's
Betten
 sind die besten.

Eine große Partie
Hosenstoffe
 und
Hosenstoffreste
 in guten Qualitäten
 gebe ich um damit zu räumen sehr
 billig ab.
Gottlob Weiss.

Waiblingen.
 Empfehle mich zum Anfertigen von
Kränzen & Bouquets
E. Münz.

EYACHE
 Sprudel
 ist das beste
 Tafelwasser.
Friedrich Käfer Waiblingen.

Zur Mostbereitung

Corinthen
 hochprima Qualität bei Ctr. Mk. 15¹/₂
 „ mehr „ 15—

Cesme-Zibeben
 hochprima dto. bei Centner. Mk. 14—
 „ mehr „ 13³/₄

Wir erlauben uns noch zu bemerken, daß sämtliche Mostrosinen im Preise steigend sind und raten unserer verehrlichen Kundschaft, ihren Bedarf in Kürze zu decken.
 Sämtliche übrige Artikel zu den gewohnt billigen Preisen.
Mettler & Gengenbach,
 Gonsungeschäft Waiblingen-Stuttgart.

Hohenacker.
Geschäfts-Empfehlung.
 Den verehrlichen Einwohnern von
Waiblingen
 und Umgebung empfehle ich meine nach dem
neuesten System
 eingerichtete
Kundenmühle.
 Prompte u. reelle Bedienung wird zugesichert.
Bareiss, Müller.

Dr. med. H. Kreilsheimer
 Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden
Stuttgart, Zübingerstraße 19B, 1, Telephon 1418.
 Sprechstunden von 11—1 und 3—5 Uhr, Sonntags 10—12 Uhr.
Gendersbach.
Dünger-Abgabe.
 Aus unsern Fäkalienabgaben kann vom 1. August ab bis auf Weiteres jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag je Vormittags bis 12 Uhr Latrinen-Dünger abgeholt werden.
Stadt. Latrinen-Inspektion Stuttgart.

Verbesserte
Theerschwefel-Seife
 v. Bergmann & Co. in Radeboul-Dresden.
 Mein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland, anerkannt vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie: Mitesser, Flechten, Leberflecke, Blüthen etc.
 Borr. à St. 50 Pf. bei:
Apoth. Marggraff.

Waiblingen.
Samstag den 29. Juli
Abends 7 Uhr
 verlaufe ich den
Dinkelertrag
 von 10 ar unter dem Korberweg.
 Zusammenkunft ober der Korber Staig.
D. Tochtermann.
 Der Unterzeichnete hat ein neues einspanniges

Leiterwägele
 zu verkaufen.
Gottfried Haug, Wagner
Korb.

Waiblingen.
 Jüngere und ältere
Mädchen
 finden kostenfrei gute Stellen durch
E. Dietrich-Bethäcker.

Waiblingen.
 Auf Martini eine
Wohnung
 2 Zimmer sammt Zubehör zu vermieten.
H. Herzog.

Waiblingen.
 Eine schöne
Wohnung
 von 3 Zimmer und sämtlichem Zubehör hat sofort oder später zu vermieten
Wilh. Käppler, Bäcker Marktplatz.

Waiblingen.
 Eine
Wohnung
 sofort zu vermieten.
Weinsteinerstraße 253. Laden.

Waiblingen.
 Süß- und Sauerbutter,
 Schweizerkäse,
 Kräuterkäse,
 ital. Eier,
 frische Landeier, sowie
 sämtliche Spezereiartikel
 empfiehlt zu den billigsten Preisen.
W. Eisele b. d. Kelter.

Württemberg.

r. Waiblingen, 25. Juli. (Gewerbeverein.) Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, wird Herr Ingenieur Laatz, Direktor der Elektrizitätswerke Altbach, voraussichtlich am Donnerstag den 3. August im hiesigen Gewerbeverein über **Einführung elektrischer Kraft in Waiblingen** einen Vortrag halten. Nähere Mitteilungen erfolgen in den nächsten Tagen im Annoncenteil des Remsthalboten.
 Waiblingen, 25. Juli. Gestern nachmittag wurden in dem benachbarten Korb die zerprungenen Glocken abgenommen. Das von Glockengießer Kurz in Stuttgart gegossene neue Geläute wird am Donnerstag nachmittag aufgezogen werden. Ein auswärtig lebender Korber, welcher unlängst in seiner Heimatgemeinde war, hat zu den Kosten 4500 M. gestiftet.
 (St. L.)

— Im württ. Militärverordnungsblatt wird nachstehendes bekannt gegeben: 1) Die Feldartillerie wird vom 1. Okt. 1899 ab in 2 Brigaden wie folgt eingeteilt und untergebracht sein: 26. Feldart. Brig. (1. Igl. württ.) Ludwigsburg mit dem 2. württ. Feldart. Reg. Nr. 29, Stab, 1. und 2. Abt. Ludwigsburg, und dem 4. württ. Feldart. Reg. Nr. 65, Stab, 1. und 2. Abt. Ludwigsburg; 27. Feldart. Brig. (2. Igl. württ.) Ulm, mit dem Feldart. Reg. Nr. 13, Stab und 1. Abt. Ulm, 2. Abt. Cannstatt und dem 3. württ. Feldart. Reg. Nr. 49, Stab, 1. und 2. Abt. Ulm. Die 26. Feldart. Brig. wird der 26. Div., die 27. Feldart. Brig. der 27. Div. unterstellt. — 2. Daß am 1. Okt. d. J. beim preuß. Telegrafens-Bat. Nr. 1 in Berlin zur Aufstellung gelangende württemb. Telegrafensdetachment wird die Bezeichnung: Igl. württ. Detachment des Igl. preuß. Telegrafens-Bat. Nr. 1 führen.

Saisburg, 24. Juli. In der Nähe des hiesigen Ortes wurde heute vormittag der ledige 52jährige Fuhrknecht Michael Eisenmaler aus Herbrechtingen in Diensten der Ziegelei Gablenberg mit einem seiner beiden Pferde vom Blitz erschlagen.

Cannstatt, 22. Juli. 34. Schwäbisches Kreisturnfest. So groß wie diesmal war die Beteiligung an dem alle 2 Jahre wiederkehrenden Turnfest noch nie. Ueber 7000 Turner samt Anhang sind bei dem prächtigen Sommerwetter hierhergeströmt. Die hergestellten Festarten und Schriften zc. reichten bei weitem nicht aus; auch sahen sich viele Turner genötigt, trotzdem das Cannstatter Komite die weitgehendste Fürsorge für Massenquartiere getroffen hatte, in Stuttgart zu nächtigen. Die Einleitung zum Feste bildete wie immer das Begrüßungs-Bankett.

Daselbe wurde unter Teilnahme von Reg.-Rat Nickel, Oberbürgermeister Nast und dem Major Fritsch von der hier liegenden Artillerieabteilung im Kursaal abgehalten. Angesichts der riesengroßen Zahl von Gästen konnte natürlich nur ein kleiner Bruchteil im Saale unterkunft finden. Die Begrüßungsrede hielt D.-B.-M. Nast, der daran erkannte, daß seit dem zuletzt in Cannstatt abgehaltenen schwäb. Turnfest eine Pause von 39 Jahren liegt. Sein Gut Heil galt der deutschen Turnerschaft überhaupt, die einen hervorragenden Teil der deutschen Wehrkraft darstelle, und dem 11. Turnkreis Schwaben im besonderen. Sodann hielt der Vorstand der hiesigen Turner (die beiden Vereine haben sich nun zusammengesetzt) Herr Weng die Festrede, in welcher er die Hebung des Turnwesens namentlich auch seitens der heimatischen Behörden dankbar begrüßte. Fabrikant Sterkel übergab als Vertreter der letzten Feststadt Ravensburg die Bundesfahne und Kreisvertreter G. R. Hofmeister-Ludwigsburg übernahm dieselbe, um sie dem Oberbürgermeister der gegenwärtigen Feststadt für die nächsten 2 Jahre in Obhut zu empfehlen. Dieser schmückte das Banner unter allgemeinem Jubel mit einem silbernen Kranz.

Cannstatt, 23. Juli. Um 5 Uhr ertönte die Reveille und um 6 Uhr begann das Vereinswettturnen, an welchem 95 Vereine teilnahmen. Nach 3 Uhr nachmittags setzte sich der Festzug von der Wilhelmshöhe aus in Bewegung, es mögen in demselben 8 bis 10 000 Menschen mitgegangen sein. Sehr hübsch war die Eröffnungsgruppe: Junge Mädchen in weißen Kleidern mit schwarz-roten Schärpen und auf roten Samtkissen die 25, den Siegern winkende Ehrenkränze tragend. Der Zug, welcher durch viele Straßen der Stadt ging und häufig mit einem Blumenregen empfangen wurde, dauerte gerade zwei Stunden. Als letzte Abteilung langte der festgebende Gau: der mittlere Neckarstädte-Gau, auf dem Festplatze, den selbstverständlich der weltbekannte Wasen bildet, an. Hier hatten sich die Gäste in den zahlreich vorhandenen Wirtschaftsbuden schon einige Stunden gütlich gethan und bei der ungeheuren Hitze ganze Ströme von Bier verschluckt. Es fehlte nur noch das neue Sauerkraut und der neue Wein, dann wäre die erste Anlage des Volksfestes komplett gewesen. Nach Ankunft der Turnerschar wurde sie von Oberbürgermeister Nast begrüßt, worauf unter Prof. Reblers Leitung die von 1700 Turnern in flottem Tempo ausgeführten Stabübungen begannen. Hieran schloß sich die Vorführung der Männerriege, Hohenloher-, Unterer Neckar- und Schwarzwaldgau am Barren und des Aßelgangs an Böden. Dann folgte das mit Spannung erwartete Reulenschwingen von 60 Damen des Stuttgarter Turngaus, welchem sich als ganz hervorragende Leistung die von 40 Turnern des Stuttg. Männerturnvereins gestellte Pyramide anschloß. Als sich dann noch die Turner des Hohenstaufen-Städte-Gaus produziert hatten, ging man zu allerlei Turnspielen über. — Nach diesem heißen Beginnen übergaben sich die Turner dem Vergnügen auf dem Festplatze, das leider durch einen Regenguß gestört wurde. — Trotz der unmenschlichen Temperatur kamen verhältnismäßig nur wenig Unfälle vor. Am Samstag abend erhielt ein Döhringer Turner einen Hitzschlag und mußte mit dem Sanitätswagen weggeführt werden; doch erholte sich der Patient im Lauf des Abends wieder. Heute kamen 2 Hitzschläge und einige leichte Verletzungen an den Gliedmaßen vor. Die Sanitätswache that voll und ganz ihre Pflicht.

Cannstatt, 23. Juli. Heute vormittag wurden die Leichen der Kaufmanns-Gehilfin Anna Säger und des Wirts Karl Böhner von Stuttgart aus dem Neckar gezogen. Beide wurden schon längere Zeit vermisst, und liegt zweifellos Selbstmord vor. — Gestern abend wurde ein Weinsberger Turner vom Hitzschlag getroffen und mußte mit dem Sanitätswagen in das Krankenhaus verbracht werden.

Untertürkheim, 24. Juli. Bierbrauereibesitzer Widmaier-Möhringen kaufte die Wirtschaft zum Köhle hier um 34 000 Ml.

Fellbach, 24. Juli. Behufs Ausführung einer Wasserleitung wurde von der hiesigen Gemeinde die Mühle zu Hegnach samt einer auf dortiger Höhe gelegenen ausgiebigen Quelle angekauft. Außerdem werden am Fuße unseres Kappelbergs, dessen Terrain durch Prof. Fraas in voriger Woche näher in Augenschein genommen wurde, noch weitere Grabungen nach Wasser vorgenommen.

S. Vom Bezirk Marbach, 24. Juli. Gestern unternahm der Bienenzuchtverein des Bezirks Marbach einen Ausflug nach Weinsberg, um die dortige Weinbauschule und den vor etl. Jahren neuerrichteten Behrbienebestand zu besichtigen. Oberlehrer Burkhart baselbst hatte die Freundlichkeit, in sachkundiger Weise alles Interessante der Bienenzucht auf dieser Behrstation zu erklären. Ebenso besichtigten die Teilnehmer die Gartenanlagen mit den mannigfachen Obstbaumsorten, die Musterstellungen, die Keltereinrichtungen. Inspektor Schöffler an der Kgl. Weinbauschule hatte ebenfalls die Zuborkommenheit, die Gäste durch die Kgl. Weinberge zu führen, deren hoffnungsvoller Stand und rationeller

Bau jeden Teilnehmer überraschte, und war jedermann für die erteilten prakt. Erklärungen (über Düngungsmethoden, Sortenwahl, Behandlung u. a. m.) recht dankbar. — Nach Besichtigung der sehenswerten Anlagen wurde noch die sagenumwobene Burg zur „Weibertreu“ erklimmt. — Die Weinherbstaussichten in den diesf. Weinbau treibenden Gemeinden sind Dank der sommerlich-trockeneren Witterung recht erfreulich geworden. Die Reben erfreuen sich getunder Belaubung, reichlichen Fruchtansatzes und rascher Wachstumsentwicklung der Beeren.

Heilbronn, 23. Juli. Der Stand unserer Weinberge ist heuer ein sehr verschiedener. Junges Gewächs steht ausgezeichnet schön, ältere Weinberge lassen dagegen zu wünschen übrig. In frühen Tagen sind die Traubenbeeren schon über erbsengroß; was nach der schlechten Witterung Ende Juni und Anfangs Juli verblühte, ist etwas zurück. Den reichsten Ertrag verspricht der weiße Riesling und Silvaner. In Weinbergen, wo nicht rechtzeitig geschwefelt wurde, macht sich das Oidium stark bemerklich; dagegen konnte die Peronospora bis jetzt nicht wahrgenommen werden. Der Obstetrag ist gering, besonders was Birnen anbetrifft.

Hall, 23. Juli. In Weidrieden bei Hall brach im Hause des Zwiebackfabrikanten Wild heute Abend vor 7 Uhr Feuer aus das durch ein herannahendes Gewitter und heftigen Wind leicht für den Ort hätte verhängnisvoll werden können. Der Sturm legte sich aber rasch. Mit Hilfe der von Hall und aus der Nähe herbeigeilten Feuerwehre gelang es, die angebauten und umliegenden Gebäude zu retten. Wild sei heute früh nach Berlin abgereist. Sein Haus brannte nahezu gänzlich nieder.

Hall, 22. Juli. Dem Brenzhaus sind anlässlich der Grundsteinlegung am 400. Geburtstag des Reformators an Gaben etwa 6000 Ml. zugeflossen. Die von der Oberkirchenbehörde empfohlene Kirchenkollekte am Tage nach dem Johannisfeiertag, die für die Brenzhäuser hier und in Weidrieden bestimmt wurde, trug dem Brenzhaus in Hall ca. 5000 Ml. ein. In dem Opferstock der Michaelskirche fand sich an diesem Tage unter dem Opfergeld ein Hundertmarktschein. Eine Hauskollekte hier ergab etwa 800 Ml. Aber immer noch reichen die Mittel nicht zum Bau. (St.-A.)

Crailsheim, 24. Juli. Stadtschultheiß und Landtagsabgeordneter Sachs ist gestern abend gegen 10 Uhr nach kurzem Krankenlager an Brechruhr gestorben. Der Verblüthene erreichte nur ein Alter von 56 Jahren. Er hatte die Dienstprüfung im Notariats-, Verwaltungs- und Finanzfach erstanden und versah auch die Stelle des Oberamtspflegers. Im politischen Leben gehörte er der Deutschen Partei an und war vermöge seiner hervorragenden Eigenschaften vielfach in den Kommissionen des Landtags thätig. Er war auch Ausschussmitglied der Landarmenpflege. Seine Verdienste wurden durch den Friedrichsorden und die silberne Jubiläums-Medaille anerkannt.

Jungelshagen, 22. Juli. (Ertrunken.) Drei junge Leute von hier badeten gestern abend im Kocher; da sie sich in erhöhtem Zustand rasch ins Wasser begaben, so wurden 2 davon bewußtlos. Dem dritten, einem Schreinergehilfen, gelang es, den einen Verunglückten lebend ans Ufer zu retten; der andere aber ein 23jähriger Weingärtner, Sohn des Kupferschmieds Bang hier, ertrank und konnte ihn der tapfere Kamerad nur als Leiche ans Land bringen.

Gündelbach, O. Maulbronn, 21. Juli. (Vom Blitz erschlagen.) Während des Gewitters am letzten Dienstag suchte der 50 Jahre alte Bauer Matthäus Aisenbrey mit seiner Ehefrau Schuß unter einem Baum und wurde vom Blitz erschlagen, während seine Ehefrau mit schweren Brandwunden davon kam. Gestern wurde A. unter Teilnahme fast der gesamten Einwohnerschaft beerdigt; außer dem hiesigen waren noch 5 auswärtige Kriegervereine anwesend. — Vor 10 Jahren wurde eine Frau, welche unter demselben Baum Schuß gesucht hatte, ebenfalls vom Blitz getötet.

Stingen a. Br., 24. Juli. Von einem furchtbaren Brandunglück ist gestern Vorm. unsere Nachbargemeinde Unterbechingen betroffen worden. Während des Gottesdienstes brach im Anwesen des Michelbauern Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff. Während der Bösarbeiten zog ein schweres Gewitter herauf, das leider nur wenig Regen brachte, dafür aber einen heftigen Sturm im Gefolge hatte, der die Flammen auf die Nachbarhäuser weitertrug. Neun häuerliche Anwesen wurden vom Feuer ergriffen und lagen nebst 3 Scheuern binnen weniger Stunden in Schutt und Asche. Niergebrannt ist auch das Rathhaus; sämtliche Gemeindeakten wurden ein Raub der Flammen. Fast alle Fahrnis ist mitverbrannt, dagegen konnte das Vieh bis auf einige Pferde gerettet werden; viel Kleinvieh fiel dagegen dem Feuer zum Opfer. Die Not ist nun unmittelbar vor der Ernte eine große unter den Betroffenen. Das Schadenfeuer wurde durch Kinder hervorgerufen, die, während die Eltern dem Gottesdienste anwohnten, ohne Aufsicht waren und in der Scheune ein „Feuerle“ gemacht hatten. Nach vollbrachter That eilten die Kleinen zur Kirche und machten Mitteilung von dem Geschehenen.

Stingen a. Br., 24. Juli. Ein gestern Abend um 10 Uhr vom Sängerkreis in Lauingen zurückkehrender Gesellschaftswagen der hiesigen Liedertafel wurde vom Ulmer Zuge überfahren. 5 Sängerkinder sind tot, 7 zum Teil schwer verwundet. Der Bahnwärter soll, so wird behauptet, bei offenen Schranken geschlafen haben. Die Untersuchung wird über die Verschuldung Aufklärung bringen. — Die Namen der 5 getödteten Personen, die bei dem Eisenbahnunglück zwischen Stingen und Hermingen ums Leben kamen, sind: Schreiner Rupp, ledig, Schuhmacher Josenhans, verh., Kupferschmied Wandel, ledig, Georg Ritter, Rutscher, verh., Theodor Häring verh.

Stengen a. Br., 24. Juli. Eine Nacht der größten Aufregung liegt hinter uns. Durch den grenzenlosen Reichthum eines jungen Bahnhilfswärterers sind zahlreiche Familien unserer Stadt in tiefstes Leid verwickelt worden. Die hies. Liebertafel hatte gestern früh auf 2 Gesellschaftswagen einen Ausflug nach Lauingen unternommen, um dem 25jährigen Jubiläum des dortigen Lieberkranzes beizuwohnen. Bei der Rückkehr Abends kurz vor 10 Uhr wurde der zweite Gesellschaftswagen beim Bahnübergang an der Hermaringer Straße von dem von Ulm kommenden Personenzuge erfasst und überfahren. Fünf Insassen wurden sofort getödtet: Amtsdieners Häring, Schuhmachermelster Josenhans, Rutscher Ritter, sämtlich Familienväter, Kupferschmied Bantel und Orgelschreiner Kupp. Schwer verwundet wurden: Werkmeister Junginger und Flaschner Konrad Zabern, leicht verwundet sind: Flaschner Fritz Zabern, Schuhmachermelster Mühlbacher, Metzger Reihle, Fabrikarb. Barth und der Knecht Kemmer. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert, während die unverlezt gebliebenen Pferde mit der Wagenbeschleif davonraffen. Kurz zuvor hatte der erste Gesellschaftswagen den Bahnübergang passiert und die auf diesem Wagen befindlichen Säger erstarrten vor Schreck über das Furchterliche, das sich vor ihren Augen abspielte. Sie erblickten mit Schauern den daherbrausenden Zug, der den Augen ihrer unglücklichen Gefährten durch den Bahneinschnitt entzogen war, und wollten die unter fröhlichem Gesänge unmittelbar nachfolgenden Sangesbrüder durch warnende Zurufe zurückhalten, allein es war zu spät. Ein Krachen und Bersten, der Tod hatte grausige Ernte gehalten. Die Unglücksstätte bot einen schaurigen Anblick. Wagentrümmern, Leichenteile und Blutlachen bedeckten den Bahnkörper. Nach wenigen Augenblicken hielt der Zug, und die Leichen und einzelne Körperteile mußten unter den Rädern hervorgezogen werden. Die zum Teil furchtbar verstümmelten Leichen wurden von einer großen Menschenmenge nach dem Krankenhaus geleitet, der Jammer und Schmerz der Angehörigen war herzzerreißend. Das entsetzliche Unglück wurde verschuldet durch die Unachtsamkeit eines lebigen, 23 Jahre alten Hilfswärterers der die Schranken nicht geschlossen hatte und angeblich in trunkenem Zustande im Straßengraben schlafend angetroffen wurde. Als der junge Mensch sah, welches Unheil er angerichtet hatte, suchte er sich in der nahen Brenz zu ertränken, wurde jedoch an seinem Vorhaben verhindert und in Haft genommen. Den von so namenlosem Unglück heimgesuchten Familien wendet sich allseitige herzliche Theilnahme zu.

Ulm, 21. Juli. Von der Firma Magirus ist ein Straßenbrennapparat erfunden worden, der zurzeit probeweise in Verwendung kommt. Die Vorrichtung wird an den Hydranten angeschraubt, von 2 Mann bedient, soll weniger Wasser erfordern als ein Sprengwagen und rascher arbeiten.

Von der oberen Donau, 23. Juli. (Unvorsichtig.) In Tuttingen trank der 86 Jahre alte verheiratete Schuhmacher Jakob Teufel auf dem Felde in erhittem Zustande frisches Quellwasser, welche Unvorsichtigkeit ihn das Leben kostete.

Vom Bodensee, 22. Juli. Die neuesten Nachrichten über den Konstruktionsfortschritt im Bau des ersten Zeppelin'schen Luftfahrzeuges melden, daß der erste Probeaufstieg erst im September erfolgen könne. Wie schon berichtet, ist am bezw. auf dem Bodensee zwischen Friedrichshafen und Meersburg eine Bauhütte von riesigen Dimensionen und eine Aufstiegsbrücke auf schwimmenden Pontons für das Luftfahrzeug unter Leitung der Ingenieure Kähler und Endres hergestellt worden. Schon diese Bauten kosteten nahezu 200000 Mk. Auf der frei schwimmenden Aufstiegsbrücke, deren Länge nahezu 150 m beträgt, werden die in verschiedenen deutschen Fabriken ausgeführten Bestandteile des Luftschiffes in einigen Wochen zusammengeführt. Nach dem Zeppelin'schen Grundmodell, das durch deutsches Reichspatent geschützt ist, wird das neue, über 100 m lange Luftschiff eine ungemein schlänke Gestalt haben. Zeppelin nennt sein Werk ein „lenkbares Luftfahrzeug“ mit mehreren hinter einander angeordneten Tragkörpern. Das ganze Luftschiffwerk ist aus mehreren beweglich mit einander verbundenen Fahrzeugen zusammengesetzt; dadurch wird bei Verletzung einzelner Kammern durch mechanische Kräfte das Hinunterstürzen des ganzen Luftschiffes verhindert. Die feste Form der Gesamtkonstruktion wird durch ein Gerippe aus Röhren, Drahtseilen gewährleistet. Die Verbindung des Luftfahrzeuges mit den Lastfahrzeugen geschieht durch Ruppelung. Unter dem Fahrzeug befinden sich, fest mit einander verbunden, 2 oder mehrere Gondeln zur Aufnahme der Führer, Erlewerke und des Betriebsmaterials. Jedes Erlewerk befhätigt 2 zu beiden Seiten des Tragzylinders ungefähr in der Höhe des Widerstandszentrums angebrachte Luftschrauben. Durch das gegebene Gewicht eines Aluminiummotors wird die zu seiner Hebung erforderliche Gasmenge bestimmt. Zu dieser tritt die Gasmenge hinzu, deren Auftrieb dem Gewicht des übrigen Fahrzeuges entspricht. Die Ausdehnung des Gases durch Wärme und Sonnenschein wird ausgeglichen, indem man das Gas teilweise in Reserveräume überleitet, so daß der zylindrische Ballon nicht plagen kann und doch kein Gas verloren geht. Die Seitensteuerung erfolgt durch zwei Seitensteuer, die oben und unten angebracht sind. Die Lastfahrzeuge sind im Wesentlichen von derselben Einrichtung; es fehlen ihnen jedoch die Erlewerke und die Räder zur Seitensteuerung. In den unter den Lastfahrzeugen angebrachten Gondeln befindet sich die Besatzung, Passagiere, ein Teil der Betriebsvorräte für Fahrten von langer Dauer, außerdem enthalten sie einen Wasserbottich. Besterer dient als Ballast und wird auch zur Herstellung des Gleichgewichtes zwischen den verschiedenen Fahrzeugen benutzt. Das neue Fahrzeug hat einen Rauminhalt von nahezu 10000 cbm. Nach den Berechnungen des Erfinders soll es eine Geschwindigkeit von 10 m in der Sekunde

besitzen, soll sich bis auf 1100 m erheben, bis 1900 kg Belastung tragen und eine Woche lang in den Lüften bleiben können.

Deutsches Reich.

Vom Aufenthalt des Kaisers in Norwegen wird aus Christiania, 19. Juli, geschrieben: Kaiser Wilhelm, der vor einigen Tagen den Hjörundsfjord, einen der stolzesten und interessantesten Fjorde der ganzen Westküste Norwegens, besuchte, war bei seiner Ankunft in Dert, das am Hjörundsfjord liegt, von der großartigen Natur so begeistert, daß er sofort äußerte, er werde im nächsten Jahre wiederkommen. Auch das Norangsdal, das der Kaiser zum ersten Male besuchte, gefiel ihm so gut, daß er hier Halt machen ließ, um eine Photographie dieses Punktes zu bekommen. Gestern besuchte der Kaiser in Molde den amerikanischen Millionär Gould an Bord seiner Yacht. Der Besuch hatte über eine Stunde gedauert. Kurz nach der Abreise der „Hohenzollern“ lichtete auch Goulds Yacht die Anker. Bei der Vorbefahrt der „Hohenzollern“ an der Yacht grüßte der Kaiser, und am Vordermast wurde die amerikanische Flagge gehißt.

Wie aus Berchtesgaden gemeldet wird, erwachsen der Kaiserin aus der Verletzung keine neuen Störungen, da der fixierende Verband gut ertragen wird. Bei diesem günstigen Verlauf ist die tägliche ärztliche Berichterstattung nicht mehr erforderlich. Die Kaiserin hat jedem der vier Bauernburschen, die sie von der Eiskapelle nach St. Bartholomä brachten, einer mit Brillanten besetzten Adler als Kravattennadel und Geldgeschenke überreichen lassen. — Für den 27. Juli, dem Geburtstag des Prinzen Oskar, hat die Kaiserin eine Serenade, die ihr die Bamberger Kaiser-Manen bringen wollen, angenommen. — Vom Kaiser traf ein Kurier mit zwei Briefen an die Kaiserin ein.

Berlin, 24. Juli. Gestern nachmittag wurden auf der Radfahrbahn in Charlottenburg etwa 40 Zuschauer, die sich an ein Drahtseil lehnten, während eines Gewitters vom Blitze getroffen. Zwei Personen starben auf dem Transport nach dem Krankenhaus, 4 sind schwer, 16 leicht verletzt.

Paris, 23. Juli. Solange der Regierungskommissär beim Kriegsgericht in Rennes, Carrière, nicht die Liste der von der Anklagebehörde vorzuladenden Zeugen veröffentlicht, ist es unmöglich, die ungefähre Zahl der Sitzungstage voranzusagen. Auf jeden Fall werden die Verhandlungen aber mindestens 10 Tage in Anspruch nehmen. Die Advokaten Labori und Demange werden die Liste der Entlastungszeugen auch erst nach Bekanntgabe der Belastungszeugen aufstellen können. Gestern früh 9 Uhr ist Duesnay de Beaurepaire in Begleitung seines Sekretärs Doudineau in Rennes angekommen, um einer Vorladung des Regierungskommissärs für gestern Nachmittag zu entsprechen. Seine Vernehmung dauerte über 1/2 Stunde. Der Hauptmann Drehfuß, dem der Sekretär des Advokaten Labori, Gild, gestern einen Besuch machte, trägt jetzt die Uniform eines Artilleriehauptmanns. Der Unterstaatssekretär der Posten und Telegrafen, Mougeot, hat 3 Ingenieure von seiner Verwaltung beauftragt, die Einrichtung der telegraphischen Hilfsapparate in Rennes zu überwachen. 30 Telegraphenbeamte, sämtlich von längerem Dienstaten, werden diese Apparate während der Dauer des Prozesses bedienen.

Belgrad, 22. Juli. Nach amtlicher Mitteilung sind anlässlich des Attentats auf König Milan insgesamt 26 Verhaftungen vorgenommen worden. Der Beginn der Verhandlungen ist auf Dienstag den 25. d. Mts. festgesetzt.

Belgrad, 24. Juli. Dem „Bester Bloyd“ wird von hier gemeldet, daß der Oberst Nicolich eingestanden habe, Knesevic zur Ermordung Milans gedungen zu haben. Ebenso wurden der frühere Minister Tauschanovic und der Kreis-Präsekt Angielto der Urheberschaft an dem Attentat überführt.

Der Königsb. Hart. Ztg. wird aus Petersburg gemeldet, dort sei die Nachricht eingetroffen, der Adjutant des Großfürsten Thronfolgers Georg, Marineleutnant Volkmann, dem die Aufsicht über den verstorbenen Thronfolger oblag, habe seinem Leben durch einen Revolver-schuß ein Ende bereitet. Auch einer der Aerzte des Thronfolgers soll sich vergiftet haben, doch stehe letzteres noch nicht fest.

Wie man der Pol. Korr. aus St. Petersburg meldet, ist der vor der Besetzung von Bort-Arthur entworfene Plan der Befestigung von Vladivostok neuerdings geprüft und als der strategischen Bedürfnissen vollkommen entsprechend befunden worden. Die Regierung wird nunmehr zur Ausführung des Plans schreiten, dessen Kosten auf 13 1/2 Millionen Rubel veranschlagt werden. Die Herstellung der Befestigungen dürfte einen Zeitraum von 5 Jahren beanspruchen.

Konstantinopel, 24. Juli. Der Sultan erkundigte sich telegraphisch beim Kaiser Wilhelm nach dem Befinden der Kaiserin. Der Kaiser dankte und teilte mit, daß die Kaiserin wohl in 14 Tagen vollständig wiederhergestellt sein werde.

Todesfall

20 Prozent
Extra Rabatt
während des
Ausverkaufs.

Muster
auf Verlangen
franco.

eines Theilhabers im vorigen Jahre und die dadurch verursachte Uebernahme des Lagers, welches nunmehr geräumt werden muss, nöthigt uns zu einem

Wirklichen totalen Ausverkauf
mit einem Extra-Rabatt von 20 Prozent
auf sämtliche Stoffe einschliesslich der neuzuzugewonnenen und offeriren wir beispielsweise:

6 Met. solid. Som.- u. Herbststoff z. Kleid f. M. 1.80 Pf.
6 „ Winterstoff „ „ „ 2 10 „
6 „ Buxinstoff z. ganz. Herrenanzug „ „ 3.60 „
sowie schönste Kleider- und Blousenstoffe
versenden in einzelnen Met. bei Aufträgen von 20 Mark an franco.

Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus